

Am 21. und 22. September 1991 feierte die Tischtennis-Abteilung ihr 20jähriges Bestehen mit der Premiere des inzwischen in der Oldenburger Tischtennisszene etablierten Mixed-Turniers zum einen und einem Frühschoppen mit Gründungsmitgliedern im TT-Vereinslokal „Zum Goldenen Stern“ zum anderen. Klaus-Dieter Heiduk, von 1971 bis 1974 Abteilungsleiter der im September 1971 neu gegründeten Abteilung, war besonders gefragt, über die Anfänge der mittlerweile 30 Jahre jungen und überaus erfolgreichen Osternburger Tischtennismacht zu berichten. In den Sonderheften der Vereinsnachrichten zum 100jährigen Bestehen des Vereins im Jahre 1976 und zur 111-Jahr-Feier 1987 ist übrigens korrekt von einer „Neugründung“ die Rede.

Tischtennis seit 1935

Die Anfänge des Tischtennis-Sports im Verein für Turnen und Rasensport Oldenburg-Osternburg von 1876 (Tura 76) gehen nämlich bis auf das Jahr 1935 zurück. Neben den in den Tennis spielenden Vereinen Oldenburger Tennisverein (OTeV) und Verein für Ballspiele (VfB) 1928 bzw. 1930 entstandenen Tischtennis-Abteilungen gehört der Turn- und Sportverein 76 (TuS 76) zu den Oldenburger Wegbereitern des Tischtennis-Sports. Der TuS 76 Osternburg (heute Tura 76) führte in seiner Monatschrift vom August 1935 im Übungsplan für den Winter eine Tischtennis-Abteilung auf. Gespielt wurde sonnabends von 20 bis 22 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr. Sonnabends übrigens übten TT-Spieler gemeinsam mit der ebenfalls Mitte der 1930er Jahre eingerichteten Ringer-Abteilung in

der Turnhalle Ekkardstraße. Im Dezember 1935 trug der TuS 76 im Pschorr-Bräu auf Einladung des OTeV zum ersten Mal einen Clubkampf aus. Der OTeV gewann mit 34:27 Sätzen. Der Berichterstatter der „Nachrichten für Stadt und Land“ stellte am 26. Dezember 1935 fest: *„Der Tischtennis-Sport, welcher im Winter der schönste Unterhaltungssport ist, wird in Oldenburg zu wenig gepflegt.“* Anlässlich des Schauturnens zur 60. Gründungsfeier am 8. März 1936 wurden die Tischtennisspieler übrigens schon für würdig befunden, Tischtennis zu demonstrieren. VfB, OTeV und Tura 76 waren auch die Vereine, die den Tischtennis-Sport in Oldenburg nach dem Zweiten Weltkrieg neu belebten. Hinzu kam als vierter Verein der Oldenburger Turnerbund (OTB), der 1944 eine TT-Abteilung eingerichtet hatte und bis 1949 unter der Leitung des Tischtennisponiers Claus Fink wegweisende Aktivitäten entwickelte.

Tischtennis nach 1945

Im August 1945 hatten alle Abteilungen des Turn- und Sportvereins von 1876 ihren Übungsbetrieb wieder aufgenommen. Anfang 1946 offensichtlich auch die Tischtennisspieler. Denn bereits unter dem 9. Februar 1946 meldete das „Neue Oldenburger Tageblatt (NOT)“ in der Rubrik „Tischtennis“: *„Einen Clubkampf führen am Sonntag nachmittag (10.02.1946) in der „Harmonie“ die Mannschaft von Tura 76 und Niedersachsen Vechta durch. Jeder Verein stellt 10 Teilnehmer, die ihre Kräfte in Doppel- und Einzelspielen messen.“* Und am 4. März 1946 meldet das NOT unter der Überschrift *„OTB - Tura 76 4:5 „Zu einem spannenden Kampf kam es auch im*

Rückspiel zwischen diesen Mannschaften. Mit 5:4 Punkten blieb abermals Tura 76 siegreich.“ Offensichtlich gab es ein erstes Treffen, das ebenfalls siegreich für Tura 76 ausging. Am 6. April 1946 berichtet das NOT: *„Die Mannschaftsmeisterschaft des Sportkreises Oldenburg im Tischtennis, an der OTB, VfB, Tura und eine Auswahlmannschaft der Letten beteiligt sind, wird am 28. April ausgetragen. Die Vor- und Rückspiele werden am 6. April und 13. April in der Cäcilienchule durchgeführt.“*

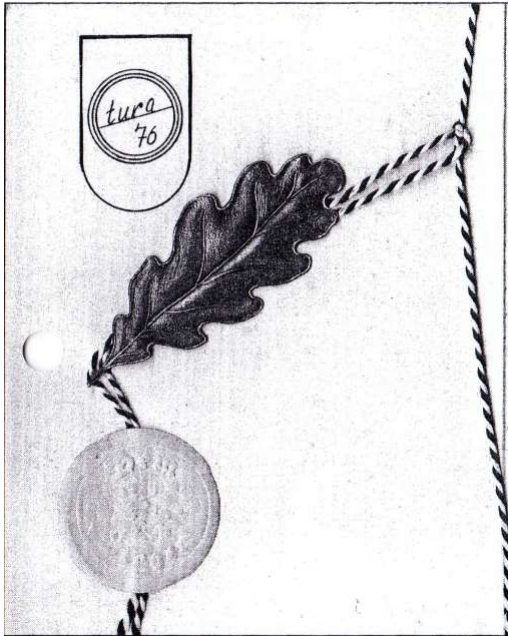
1946 gehörten die Tischtennisspieler Turas also offensichtlich fest zur Oldenburger Tischtennisszene. Die Begegnung mit anderen Oldenburger TT-Abteilungen waren dem „Neuen Oldenburger Tageblatt“ eine Meldung wert. Am 27. Mai 1946 heißt es:

„Die beiden ersten Mannschaften des OTB und Tura 76 trugen ein Freundschaftstreffen aus. Tura siegte bei den ersten Mannschaften mit 7:2, während im Spiel der zweiten Mannschaften OTB die Oberhand behielt.“

1947 bis 1948 war Gerd Groeneveld Abteilungsleiter der Tischtennisspieler. Am 12. September 1949 ist in der seit dem 26. April 1946 erscheinenden NWZ zu lesen: *„Reges Leben herrscht in der wiedererstandenen Tischtennis-Abteilung von Tura 76. Mit fast 50 Spielern und Spielerinnen wird unter der Leitung Curd Lüdkes für die kommenden Punktspiele fleißig geübt.“*

Für die Kreisklasse der Saison 1949/50 hat Tura 76 eine Jugend-, eine Damen- und zwei Herrenmannschaften gemeldet. Bei den Oldenburger Mannschaftsmeisterschaften des Jahres 1950/51 wird Tura 76 Meister der 1. Kreisklasse. In Oldenburg spielten zu dieser Zeit acht Vereine mit 21 Herren-, 7 Damen- und 14 Jugendmann-

schaften Tischtennis. Am Ende der Saison belegte Tura 76 I in der Kreisliga Oldenburg-Ostfriesland den 2. Platz hinter Jever I. 1951 stieg Tura I in die Bezirksliga Mitte auf und erreichte dort 1951/52 und 1952/53 jeweils einen 7. Platz, die zweite Mannschaft spielte in der 1., die dritte in der 2. Kreisklasse. Auch bei Turnieren bzw. Einzelkreismeisterschaften standen Tura-Spieler in den Siegerlisten, beispielsweise 1951 Redlin/Beuge im Doppel der B-Klasse, im gleichen Jahr Dannemann und Rademacher bei den Schülern. In Heft 5 vom 25. Juli 1951 der Monatsschrift, herausgegeben anlässlich des 75jährigen Vereinsjubiläums, ist über die Tischtennis-Abteilung zu lesen: *„Unsere Tischtennis-Abteilung hat jetzt wieder den Spielbetrieb voll aufgenommen. Nachdem die Beteiligung in den Wintermonaten nicht so sehr befriedigend war, was wohl auf die ungeheizte Halle zurückzuführen war, läuft der Spielbetrieb jetzt in voller Stärke an. Leider macht sich dabei auch das Fehlen einer dritten Platte unangenehm bemerkbar. Die Preissteigerungen machen es uns ungeheuer schwer, an die Anschaffung dieser dritten Platte heranzugehen. Hoffen wir, daß unser nächstes ‚Öbunta‘ die Vereinskasse so auffüllt, daß dabei auch für uns eine neue Platte herausspringt. Die vergangene Spielsaison [1950/51] hat uns schöne Erfolge gebracht. Die Herrenmannschaft (in der Besetzung Redlin, Beuge, Niehoff, Schmal) konnte nach manch hartem Spiel vor den Mannschaften des spielstarken VfB [VfB III und IV] die Kreismeisterschaft erringen. Dafür erhielten wir vom Kreis eine Plakette, die jetzt mit all den anderen Plaketten des Vereins das Heim verschönt. Unsere Junioren brachten es nicht so weit, da sie gegen die weitaus stärkere Konkurrenz kämpfen mußten, doch ist der Formanstieg unserer Jungs beachtenswert. [...]*



Mai-Turnier 1952

Veranstalter:
Tischtennis-Abt. Tura 1876
Die Mannschaft K.L.G.

Herr A. Mumme, Bümmerstede
Herr W. Heinemann, Bümmerstede

errang den 1. Platz

Der Turnierausschuß:

F. Schmal *H. Heidebreck*

Oldenburg, den 1. Mai 1952

Bei den Damen warten wir immer noch auf einige Neuzugänge, um im kommenden Herbst auch mit einer Damenmannschaft in Erscheinung treten zu können. Wo bleiben die alten Tischtennis-Spielerinnen, die schon vor dem Krieg gespielt haben? Unsere Trainingszeiten sind jetzt folgendermaßen festgelegt: am Montag von 20 bis 22 Uhr für Damen, am Donnerstag von 20 bis 22 Uhr für Herren, am Sonntag morgen stehen die Platten allen Spielerinnen und Spielern zur Verfügung." Soweit der Bericht vom Juli 1951. Übungsleiter war zu dieser Zeit Herbert Schmal. 1953 löste ihn Hans-Martin Heidebreck als TT-Abteilungsleiter ab. Gespielt haben die Turaner zunächst in der Turnhalle des Alten Gymnasiums am Theaterwall, ab 1951 in Mohrmanns Gastwirtschaft „Zum Schwarzen Ross“ in der Cloppenburger Straße. Zumindest 1952 veranstalteten die Tischtennis-

spieler Turas auch ein „Mai-Turnier“, bei dem u.a. die Spieler Domin und Westerholt in der Anfängerklasse als 2er-Mannschaft den 1. Platz erreichten. Von der Serie 1953/54 an erschien Tura 76 weder in einer Tabelle noch in irgendeiner internen oder externen Veröffentlichung, so daß angenommen werden muß, daß die nach dem Zweiten Weltkrieg so erfolgreich gestartete Tischtennis-Abteilung ihren Betrieb eingestellt hatte.

Neugründung der Abteilung 1970

1963 versuchte Arno Brankamp, Tischtennis wieder in die Angebotspalette Turas aufzunehmen. Im Oktober 1963 ließ er in der Vereinsschrift folgenden Aufruf erscheinen: „Vor Jahren war unsere Tischtennis-Abteilung leistungsfähig. - Warum sollte das nicht wieder so werden? - Wer hat Lust mitzumachen? Meldung bitte an Arno Brankamp.“ Anfang 1965 war eine



TT-Abteilung geplant. Als Spielort wurde die Turnhalle der 1963/64 erbauten Hauptschule Sperberweg in Aussicht genommen. „Für eine TT-Abteilung müßte ein Leiter gefunden werden“, heißt es im Protokoll der Hauptversammlung vom 18. März 1965. Genau fünf Jahre später scheint das Warten auf Tischtennis vorbei. In der Hauptversammlung am 17. März 1970 empfahl der soeben zum Vorsitzenden gewählte Dieter Lüdemann die Errichtung einer Volleyball- und einer Tischtennis-Abteilung. Heinz Beßlers Satz: „Für Tischtennis ist jetzt ein Abteilungsleiter gefunden“ mag manchem Vereinsmitglied wie eine Erlösung erschienen sein. Der neue Leiter war noch nicht der 1991 als Neugründer gefeierte Klaus-Dieter Heiduk, sondern zunächst Dieter Porsche. In den „Vereinsnachrichten“ vom November 1970 ist zu lesen: „Seit dem 1. September 1970 besteht in unserem Verein wieder eine Tischtennis-Abteilung. Die ersten Übungsabende fanden sehr regen Zuspruch. Der Vor-

stand mußte sich somit kurzfristig für die Neuanschaffung von zwei weiteren Tischtennisplatten entschließen. Nunmehr stehen den Spielern vier neue Tischtennistische zur Verfügung. Die Leitung dieser Abteilung hat Herr Dieter Porsche übernommen. Die Übungsabende finden jeden Mittwoch von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr in der Turnhalle der Blumenhofschule statt. Wer Lust und Interesse für diese Sportart verspürt, ist bei den Übungsabenden gerne gesehen. Eine Mannschaft ist für die Punktspiele der Kreisklasse Oldenburg bereits gemeldet. Der Vorstand wünscht der Abteilung einen guten Start.“ Der Wunsch ist in Erfüllung gegangen, allerdings nicht ohne Startschwierigkeiten. Daß diese überwunden werden konnten, ist der Energie Klaus-Dieter Heiduks zu verdanken, der seit Anfang 1971 die Abteilung leitete. In der Sitzung des erweiterten Tura-Vorstands am 19. Oktober 1971 berichtete Klaus-Dieter Heiduk, daß er mit seiner Tischtennis-Abteilung Kummer habe, weil die



im Hintergrund Diebel (l.) und Albel (r.)

Halle zu dunkel sei, Abspernetze fehlten und die vorhandenen Platten nicht die für Wettkämpfe vorgeschriebenen Maße enthielten. Ein Jahr später, in der Vorstandssitzung am 24. Oktober 1972, klang Heiduks Bericht weitaus optimistischer. Die Abteilung hatte einen zweiten Trainingsabend bekommen, war auf ca. 60 Spieler angewachsen, unter diesen sechs- bis siebenjährige Schüler. Klage führte Heiduk über mangelndes Aufsichtspersonal und die geringe Bereitschaft der Spieler, selbst Verantwortung zu übernehmen. *„Wir benötigen Betreuer für die aufzustellenden Schüler- und Jugendmannschaften. Wir können die Mannschaften nur zu den Punktspielen schicken, wenn wir sicher sind, daß die Begleitung und Betreuung gewährleistet ist. Daher die Bitte an die Eltern der Kinder, uns bei der Betreuung zu helfen.“* Diese im April 1973 geäußerte Bitte berührte ein Problem, mit dem alle Abteilungen aller Vereine mehr denn je zu kämpfen haben. Die nicht minder wichtige

Trainerfrage konnten die mit viel Elan gestarteten Turaner der 1970er Jahre mit dem lizenzierten Übungsleiter Siegfried Neulinger glänzend lösen. Neulinger gehört bis zur Gegenwart zu den besonders engagierten Mitgliedern der TT-Abteilung. Vor allem in der Förderung jugendlicher Spielerinnen und Spieler hat er sich bleibende Verdienste um den Verein erworben. Darüber hinaus hat er seine exzellenten logistischen Fähigkeiten zum Wohl der Abteilung und des Vereins eingesetzt - bei der Vorbereitung und Durchführung von Turnieren sowie als Festausschußvorsitzender für die Feierlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum des Vereins im Jahre 1976.

Die Ära Klaus-Peter Wanschura

Nach Heiduk, der einen wesentlichen Anteil am Wiederaufbau der Abteilung hatte, übernahm im April 1974 Klaus-Peter Wanschura die Abteilungsleitung. Wanschura, der zuvor schon 13 Jahre lang beim SV Quitt Ankum Erfahrung als TT-Abteilungsleiter gesammelt hatte, führte die Tischtennis-Spielerinnen und Tischtennis-Spieler Turas bis zum Februar 1998 insgesamt fast 25 Jahre lang. In der Ära Wanschura, der vor allem in Siegfried Neulinger, Peter Kohfeldt, Monika Brysch, Wilhelm Meinecke, Marianne und Uwe Linnemeyer ebenso kompetente wie engagierte Mitarbeiter hatte, entwickelte sich Tura 76 zu einer der größten und zugleich aktivsten Tischtennis-Abteilungen Oldenburgs. Klaus-Peter Wanschura war kraft seiner Sach- und Fachkompetenz, seiner Kommunikationsfähigkeit sowie der Fähigkeit, bei allen Entscheidungen stets das Mach-, nicht aber das nur Wünschbare zu bedenken, nicht nur einer der am längsten tätigen TT-Abteilungsleiter Oldenburgs, sondern wohl auch einer der souveränsten, einer, der seinen „Laden“ immer in Ord-

nung hielt, übrigens auch in bewundernswürdiger Weise seine Akten. Es dürfte alles andere als ein Zufall sein, daß Wanschura „seit ewigen Zeiten“ im Kreisvorstand Vorsitzender des Rechtsausschusses ist. Jahr für Jahr berichtete er nicht nur in der Abteilung, sondern gut vorbereitet auch in der Hauptversammlung des Vereins auch über „den Stand der Dinge“. Als ein durchaus nachahmenswertes Beispiel sei der „Bericht der TT-Abteilung zur Jahreshauptversammlung von Tura 76 am 21. April 1997“, der im übrigen auch einen guten Einblick in die Arbeit einer Tischtennis-Abteilung vermittelt, vollständig wiedergegeben.



Klaus-Peter
Wanschura

Bericht der TT-Abteilung zur
Jahreshauptversammlung
von TURA 76 am 21.04.1997

Liebe TURA-Mitglieder!

16 Tischtennis spielende TURA-Punktspiel-Mannschaften - 9 Herren, 4 Damen-, 1 Jugend- und 2 Schülermannschaften - beendeten die Saison 96/97 ohne Absteiger, und dies schon im dritten Jahr in Folge.

Die 1. Damen und die 8. Herren steigen in die nächsthöhere Klasse auf, die 2.

Damenmannschaft wartet noch auf ihre Chance.

Das Besondere an dieser Saison war jedoch, daß unsere TT-Abteilung wieder 1 Jugend- und 2 Schülermannschaften für den Punktspielbetrieb melden konnte. Dies war jahrelang nicht möglich. Das Verteilen von über 5000 Werbebriefen im April letzten Jahres durch unsere Spielerinnen und Spieler hatte in Osterburg einen unerwarteten Zuspruch gefunden. Bis zu 40 Jugendliche sind seitdem pro Abend an den beiden Trainingstagen Dienstag und Donnerstag in der Halle Sophie-Schütte-Straße anwesend und von zwei Jugendtrainern kaum zu beaufsichtigen. Neben den guten Ergebnissen der Mannschaften in den Punktspielen ist auch Steven Janßen als Sieger von 2 Kreisranglisten als Talent besonders zu erwähnen.

Durch diese Jugendlichen besteht unsere Abteilung jetzt aus über 100 aktiven Spielerinnen und Spielern und ist damit die größte TT-Abteilung in Oldenburg. Ziel und Aufgabe unserer Jugendwartin Anita Brysch mit ihren Helfern muß es sein, diese Jugendlichen durch abwechslungsreiches Training und gute Punktspielergebnisse so zu motivieren, daß möglichst alle bei der Stange - sprich an den Platten - bleiben.

Neben diesem tollen Zuspruch bei den Jugendlichen darf jedoch die erfolgreiche Saison 96/97 bei den Damen und Herren im Punktspielbetrieb, die vielen Einzelerfolge auf Turnieren und Meisterschaften, der Gewinn von zwei Kreispokalen und vor allem die von unserem sehr aktiven Sportwart Peter Kohfeldt organisierten Veranstaltungen nicht unerwähnt bleiben.

Ein wesentlicher Teil des Erfolges unserer Abteilung ist jedoch sicher unserem TT-Berichterstatter (Wilhelm, Meinecke) zu verdanken. Sein regelmäßig erscheinendes



TT-Mitteilungsblatt (gibt's übrigens nur in unserer TT-Abteilung) ist stets aktueller als die NWZ, sagt jeder Spielerin und jedem Spieler den neuesten Tabellenstand seiner Mannschaft, sein eigenes Spielverhältnis und alle aktuellen Termine und Daten an. Wilhelm, mach weiter so!!

Ohne große Resonanz blieb leider der Aufruf an alle Turanerinnen und Turaner, anlässlich unseres 25jährigen Bestehens der TT-Abteilung zu einem Spaßturnier sich an den Tischen in der Halle Sophie-Schützte-Straße zu bewegen. Lediglich 3 Mannschaften à 2 Spieler waren gekommen. Schade, daß sich nicht mehr Turaner aus den anderen Abteilungen für den schönen TT-Sport begeistern konnten.

Dagegen war das Sommerfest der TT-Abteilung im August mit über 50 Teilnehmern sehr gut besucht. Unser Sportwart Peter Kohfeldt hatte das Fest - wie immer - hervorragend organisiert.

Im September führten wir unsere Vereinsmeisterschaften durch. Svenja Kunkel bei den Damen und Sven Denninghaus hatten die Nase vorn.

Eine Rekordbeteiligung von 41 Paaren hatte dann unser schon traditionelles Mix-Turnier zu verzeichnen. Unter der hervorragenden Turnierleitung von Wilhelm Meinecke klappte alles wie am Schnürchen.

Den Abschluß des Jahres 1996 bildete dann wie üblich unsere Weihnachtsfeier diesmal im Vorraum der Halle Ekkardstraße. Organisator Peter Kohfeldt und Nikolaus Jörg Hannemann sowie alle 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren am Schluß ein wenig traurig, daß alle schon um 22.00 Uhr die Räume verlassen mußten. Fast hätte der Nikolaus nicht alle Geschenke verteilen können und auch von der guten Suppe ist noch was übriggeblieben.

Tura Vereinsnachrichten Dezember 1987

melden können.



Sommerfest bei Werner Baer – (v.l.) Peter Schiebel, Wilhelm Meinecke, Klaus-Peter Wanschura, Claus

Im Februar 97 hatten wir diesmal 16 Mannschaften bei den von uns durchgeführten Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Senioren zu Gast. Damen und Herren ab 40 Jahren aus dem ganzen Bezirk, müssen sich nicht nur beim TT-Spielen wohlfühlt haben, sondern waren wohl auch von unserer Cafeteria - wie immer hervorragend betreut von unserer Katrin Sonnhoff - so angetan, daß wir spontan vom Breitensportobmann Gerd Backenköhler gebeten wurden, diese Veranstaltung 1998 wieder durchzuführen. Wir haben zugesagt!

Für die im August beginnende neue Saison wird unsere in die Bezirksliga aufgestiegene 1. Damenmannschaft sensationell verstärkt. Mit Svenja Kunkel konnten wir eine bisher drei Klassen höher spielende erfolgreiche Spitzenspielerin aus Bremen gewinnen, die auch schon jetzt fleißig die Jugendlichen mit trainiert. Dadurch - und durch weitere mögliche Zugänge - werden wir eine 4. Damenmannschaft

Eine hoffentlich genauso erfolgreiche Saison 97/98 liegt also vor uns. Gemeinsam mit meinen beiden Sportwarten Peter Kohfeldt und Uwe Linnemeyer, der Jugendwartin Anita Brysch mit ihren Helfern, dem Berichterstatter der TT-Mitteilungen Wilhelm Meinecke sowie den Mannschaftsführern, die es besonders in dieser Saison nicht einfach hatten durch berufliche Verhinderung oder Krankheit immer die Mannschaften komplett zu den Punktspielen bereit zu haben, werden wir es wieder schaffen.

Ein herzliches Dankeschön an diese Truppe, an die vielen ungenannten Helferinnen und Helfer sowie an den Vorstand und die Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit.

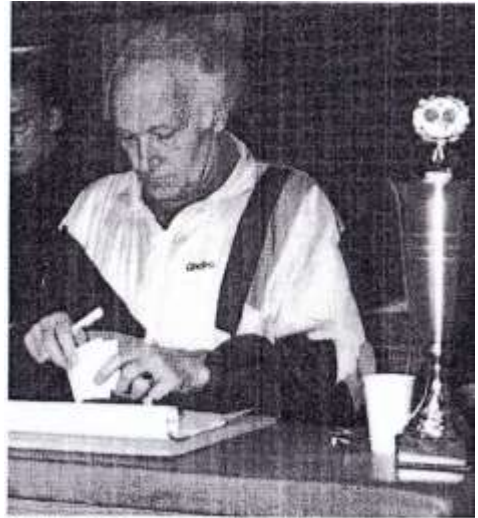
Vielen Dank und der Versammlung weiterhin einen harmonischen Verlauf.“

Die Tischtennis-Abteilung heute

Leider war nur ein Jahr später die Harmonie zerbrochen. Wegen erheblicher Differenzen der Tischtennis-Abteilung mit dem Hauptverein, entstanden durch eine einschneidende Kürzung der Hallenzeiten im Zusammenhang mit der Bildung der Handball-SG DSC/Tura 76 und „angereichert“ durch die bei Auseinandersetzungen offenbar schwer vermeidbaren Mißverständnisse und die gegenseitige „Aufrechnung“ weiterer Differenzen war der überaus engagierte und in der Abteilung geschätzte TT-Sportwart Peter Kohfeldt aus dem Verein ausgetreten. Da zudem die ebenfalls sehr rührigen Abteilungsvorstandsmitglieder Wilhelm Meinecke und Uwe Linnemeyer von ihren Ämtern zurücktraten, gab nach fast 25jähriger Amtsführung auch Peter Wanschura seinen Abteilungsvorsitz auf.

Gespielt wurde von 1970 bis 1989 in der Turnhalle der Blumenhofschule. Seit 1983 wird die Spielhalle im Schulzentrum Osternburg an der Sophie-Schütte-Straße mitbenutzt, seit 1990 ist sie alleinige Trainings- und Wettkampfstätte der Osternburger. Einige Punktspiele werden allerdings gelegentlich in der alten Turnhalle Ekkardstraße ausgetragen.

In der Spielzeit 1994/95 nahmen 10 Herrenmannschaften am Punktspielbetrieb teil, von denen vier die Saison als Staffelsieger beendeten, unter anderem in der 1. Bezirksklasse die 1. Mannschaft, die seit dieser Zeit in der Bezirksliga spielte und die Spielzeit 2000/2001 mit den Spielern Bernd Hildebrandt, Carsten Dreyer, Klaus Will, Rainer Felgentreu, Jörg Ganghof und Honne Dohrmann mit 36:0 Punkten be-



Wilhelm Meinecke, wie ihn Oldenburgs Tischtennispieler kannten: als souveränen Turnierleiter



Das seit 1991 veranstaltet Mixed Turnier

endete und in die Bezirksoberliga aufsteigt. An diesem Ziel, das Herrenmannschaften zuvor noch nie erreicht hatten, waren die Frauen von Tura 76 schon 1998 angelangt. Sie spielen in dieser Klasse nach einem 36:0-Staffelsieg in der Bezirksliga im Jahre 1997/98 seit der Spielzeit 1998/99.

Im September 1991 richtete Tura 76 anlässlich des 20. Jahrestages der Wiederbegründung der Abteilung ein inzwischen in der Oldenburger Tischtennisszene gut eingeführtes Mixed-Turnier ein. Erwähnenswert sind darüber hinaus die in den 1990er Jahren von Tura 76 höchst professionell ausgerichteten Veranstaltungen des Kreises und Bezirkes (Meisterschaften, Ranglisten, Pokalspiele) sowie das mit großem Erfolg 1998 eingeführte, für den norddeutschen Bereich offene Jugendtischtennisturnier, das im Juni 2001 zum vierten Mal veranstaltet wird.

Weltmeister China zu Gast

Einen sportlichen Leckerbissen, wie ihn die Oldenburger Tischtennisgemeinde noch nie erlebt hatte, boten die Turaner anlässlich des 111jährigen Vereinsgeburtstages am 20. Juni 1987 im Schulzentrum Kreyenbrück an der Brandenburger Straße. Der amtierende Weltmeister China mit dem seinerzeit weltbesten Spieler Chen Xinhua an der Spitze spielte gegen eine Auswahl mit den europäischen Spitzenkönnern Dragutin Surbek und Zoran Primorac aus Jugoslawien und dem niedersächsischen Juniorenmeister Holger Koenigs aus Borssum (als „Lokalkolorit“). Das Fazit von Abteilungsleiter Klaus-Peter Wanschura: *„Vom sportlichen Geschehen allererstes Niveau, enttäuschend dagegen die Zuschauerresonanz.“* Ganze 126 Eintrittskarten konnten die Turaner verkaufen.



Die TT-Jugend 2000

Die Abteilung 2001

Peter Wanschuras Nachfolger als Abteilungsvorsitzender war für kurze Zeit Hubert Schnöink. Seit 1999 leitet Oliver Hassel im Team mit Svenja Kunkel, Anita Brysch, Iris Klöckner und Andreas Lehmkühl die Geschicke der Tischtennis-Abteilung. 2001 ist allerdings Anita Brysch aus diesem Arbeitsteam ausgeschieden. In der Spielzeit 2000/2001 nahmen 12 Mannschaften am Punktspielbetrieb teil - die Herren in der Bezirksliga, der 1. Bezirksklasse, der Kreisliga (Tura 76 III und IV), der 1., der 2. und der 3. Kreisklasse, die Damen in der Bezirksoberliga und der 1. Bezirksklasse, die Jugend in der Bezirksklasse, der Schüler-Kreisliga und der Mini-Liga.

Aus den Tura Vereinsnachrichten vom Juni 2001